

zog sie dann ein Papiersäckchen aus einer Schublade u. wollte mir 40 RM aushändigen. Der Schmidbauer ließ ich wissen, daß der vorhandene Betrag insgesamt ausgehändigt werden müsse x. Beim Nachzählen ergab sich, daß es nicht nur 40 RM wie die Schmiedbauer ursprünglich angab, sondern 56,05 RM waren, welchem Betrag ich mit den ca 20 Medaillen sicherstellte. Die Sachen sind heute noch auf der Station. Ausführlicher Bericht wurde an das Bezirksamt unterm 9.12.38 Nr. 2572 erstattet. Widerspruch erhob die Schmiedbauer nicht.

H. Pfarrer Schabl verständigte kurz hernach die Gendarmerie telef. daß diese 56,05 RM rein kirchliche Gelder seien, daß er diese notwendig zur Instandhaltung der Kirche benötige u. daß er sich gegen die Beschlagnahme beschweren werde.

Die gesamte wirtschaftliche Lage ist wie im Vormonat unverändert. Die Preise bleiben im gleichen Stande.

In der Fleisch- u. Wurstversorgung fehlt es nicht mehr. Durch den erhöhten Stand der Hausschlachtungen ist in den Metzgerläden wieder große Auswahl vorhanden.

Klagen über Mangel an Lebensmitteln wurden nicht laut, dagegen aber ist seit kurzem ein erheblicher Kohlenmangel eingetreten. Die Bevölkerung weiß hierüber, daß es Kohlen schon gäbe aber keine Eisenbahnswagen zum Transport zur Verfügung stünden.

Die Bauern sind gegenwärtig hauptsächlich mit Druscharbeiten beschäftigt. Die Brauereien haben mit der Eiseinbringung begonnen.

Der Saatenstand ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen.

Von den Bauern wird auch über die forstgesetzliche Regelung kritisiert, weil nach ihrer Ansicht zu stark in verschiedenen Fällen durchgeforstet werde. Die Klagen über die vielen u. hohen Steuern wollen nicht verstummen, dgl. auch die erhöhten Klagen bezügl. Dienstbotenmangel. Nach Angaben mehrerer Bauern fehlt ein Drittel der landwirtschaftl. Arbeiter.

Juden, Freimaurer, Ausländer mit Ausnahme von Italienern, Spione oder Landesverräter gibt es im hies. Dienstbezirke nicht. Auch polit. Kapitalverbrechen sind nicht vorgekommen.

Zur Verf. d. Bay. Polit. Pol. v. 31.8.35 Nr. 34193/35, Betr. kommun. Bewegg, erstatte ich Fehlanzeige.

Zum Auftrag v. 19.10.36 Nr. D 147, betr. Erstattung wirtschaftl. Lageberichte wird berichtet, daß durch die eingetretene Kälte meist das Maurer- u. Zimmererhandwerk mehr ruht. Industrieanlagen sind im Dienstbezirk vorhanden: 4 Brauereien, davon 2 Neueinrichtungen, 2 Ziegeleien, 2 Sägewerke u. eine Molkerei.

Öffentl. Vergabungen fanden hier nicht statt.

Von einer bes. Notlage in einer Gemeinde ist nichts bekannt.

Löhne u. Preise haben sich nicht geändert. Ohne Ausfuhr.

Z. Zt. 8 Arbeitslose, werden jedoch in den folgenden Wochen mehr.

*F. D. Köhler Meyer, 9.12.38.*